
INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	6
2. RAHMENBEDINGUNGEN DER WARENBEWERTUNG IN SAISONALEN BRANCHEN	7
2.1 Bewertungsprinzipien und Bilanzierungsgrundsätze	7
2.1.1 Das Wahrheitsprinzip	9
2.1.2 Das Vorsichtsprinzip	9
2.1.3 Das Niederstwertprinzip	9
2.1.4 Das Höchstwertprinzip	9
2.1.5 Das Realisationsprinzip	10
2.1.6 Das Imparitätsprinzip	10
2.1.7 Das Klarheitsprinzip	10
2.1.8 Das Kontinuitätsprinzip	10
2.1.9 Das Einzelbewertungsprinzip	11
2.2 Handels- und steuerrechtliche Grundlagen	11
2.2.1 Handelsrechtliche Grundlagen	11
2.2.2 Steuerrechtliche Grundlagen	12
2.2.3 Überblick über den handels- und steuerrechtlichen Zusammenhang	12
3. INVENTUR- UND BEWERTUNGSVERFAHREN	14
3.1 Verschiedene Inventurverfahren – Zeitliche Dimension	14
3.1.1 Die Stichtagsinventur	15
3.1.2 Die verlegte Inventur	15
3.1.3 Die permanente Inventur	17
3.2 Verschiedene Inventurverfahren – Einzel- vs. Gruppenbewertung	17
3.3 Verschiedene Inventurverfahren – Unterschiedliche Wertansätze	18
3.3.1 Das Einkaufswertverfahren	18
3.3.2 Das Verkaufswertverfahren	18
4. WARENBEWERTUNG UND TEILWERTABSCHLÄGE – GRUNDLAGEN	20
4.1 Auswirkungen von Teilwertabschreibungen	20
4.2 Retrograde vs. progressive Teilwertermittlung	23

4.2.1	Die retrograde Berechnungsmethode	23
4.2.2	Die progressive Berechnungsmethode	23
4.3	Nachvollziehbarkeit der Darstellung	23
4.4	Teilwertabschriften in der Rechtspraxis – Urteile des Bundesfinanzhofs	24
4.4.1	BFH-Urteil aus dem Jahr 1966	26
4.4.2	BFH-Urteil aus dem Jahr 1975	26
4.4.3	BFH-Urteil aus dem Jahr 1983	27
4.4.4	BFH-Urteil aus dem Jahr 2014	28
5.	WARENBEWERTUNG UND TEILWERTABSCHLÄGE – BESONDERHEITEN IM OUTFIT-HANDEL	30
5.1	Anwendung und Interpretation der steuerrechtlichen Vorschriften	30
5.2	Sammelbewertung vs. Einzelbewertung	32
5.3	Inventurerfassung zum Verkaufspreis vs. Einkaufspreis	32
5.4	Überlegungen zum Inventurstichtag und zur Inventuraufnahme	35
6.	KRITERIEN DER WARENLAGERBEWERTUNG IM OUTFITHANDEL	37
6.1	Übliche Abwertungskriterien zur Inventur (Altersgruppen, Warengruppen, Lieferanten, Modegrad)	37
6.2	Mode, Trend und Stil sowie Design-Tools	41
6.3	Modegrad und NOS über Warengruppen, Lieferanten und Zielgruppen	44
6.4	Andere Kriterien	47
7.	REALE TEILWERTABSCHLÄGE IN DER PRAXIS NACH TEILBRANCHEN (DOB, HAKA, KIKO, WÄSCHE/STRÜMPFE, HEIM- UND HAUSTEX, SPORT, SCHUHE)	49
7.1	Erhebungen der Branchenverbände (BTE/BDSE)	49
7.2	Werte aus ERFA-Gruppen und Verbundgruppen bis 2019 und während Corona 2020	51
7.3	Tabelle: Orientierungswerte nach Branchen	52
7.4	Orientierung nach dem Erlass des BMF 1983 – Praktikerformel von P. Anklam	53
8.	TEILWERTABSCHREIBUNG UND INVENTUR-DIFFERENZEN. AUSWIRKUNGEN AUF GUV UND BILANZ	57
8.1	Auswirkungen der TWA auf GuV und Bilanz	57
8.2	Bumerangeffekt bei Gewinnverschiebungen durch TWAs	61
8.3	Spannungsdifferenzen und Inventurdifferenzen – Zusammenhang mit TWAs	64
8.4	Berücksichtigung von Inventurdifferenzen bei der Teilwertabschreibung	68

9. ERFAHRUNGEN AUS DER BETRIEBSPRÜFUNGSPRAXIS – MASSNAHMEN ZUR DURCHSETZUNG VON TEILWERTABSCHLÄGEN GEGENÜBER DEM FINANZAMT	69
9.1 Kurzer historischer Exkurs	69
9.2 Typische Streitpunkte bei Betriebsprüfungen	69
9.3 Problemlösungen und Praxistipps zur Durchsetzung von Teilwertabschlägen	70
10. SCHLUSSBEMERKUNG	77
GLOSSAR	78
MUSTERBRIEF AN DAS FINANZAMT/DEN BETRIEBSPRÜFER BEZÜGLICH TEILWERTABSCHLÄGE	79
DIE AUTOREN	81
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	82
QUELLENVERZEICHNIS	83
FUSSNOTEN	84